

Luzern den 25. Oktober 2009

Liebe Vereinsmitglieder und Gönner

In diesem Newsletter berichte ich über den aktuellen Stand der beiden Kindergärten und über zwei neue Projekte, die wir starten möchten.

Kindergärten „20 de Mayo“ und „7 de Junio“

Die Gesundheitsuntersuchungen und Analysen der Kinder sind abgeschlossen. Fast die Hälfte der Kinder weist Mangelernährung auf oder zumindest Anzeichen davon. Es wurde ein Kurs zum Thema vollwertige Ernährung mit den Eltern beider Kindergärten gestartet. Weiter werden die Kinder von den Gesundheitsposten regelmässig überwacht.

Medikamente gegen Parasiten und Anämie wurden abgegeben.

Die Kinder besuchten in diesem Monat den Zoo Parque de las leyendas in Lima. Wer selber einen keinen Besuch abstatten will: www.leyendas.gob.pe/

Augenuntersuchung

Unsere Partnerorganisation ACSI konnte ein Optikergeschäft finden, das die Sehschärfe der Kinder kostenlos untersucht. Sie haben sogar versprochen, wenn nötig zehn Kindern eine Brille zu schenken.

Kurse für Kindergärtnerinnen

Die Kindergärtnerinnen wurden in Kursen über Psychologie des Kindes und Lernschwierigkeiten geschult. Im nächsten Monat folgt ein Kurs zum Herstellen von verschiedenen Lernmaterialien, z. B. mit Ballons oder Moosgummi.

Kurse für Mütter



In „7 de Junio“ hat ein Kurs für Mütter zum Herstellen von peruanischem Schmuck begonnen. Ziel des Kurses ist, dass die Mütter ein kleines Geschäft eröffnen können, um einen Teil ihrer Lebensgrundlage zu bestreiten. Es soll ihre Kreativität und Lernfähigkeit steigern. Sie sollen



realisieren, dass eine Arbeit zu Hause gut ist, damit die Kinder nicht unbeaufsichtigt bleiben und sich selber überlassen sind. Der Kurs dauert drei Monate, anschliessend beginnt er in „20 de Mayo“.

Kurse für Eltern

Die Eltern lernen in Kursen, ihr Durchsetzungsvermögen zu steigern. Weitere Themen sind Empathie, Sozialentwicklung und Gewalt.



Neue Projekte

Im Gebiet El Paraiso, im Ort Villa Maria de Triunfo, 20 Minuten von „20 de Junio“ entfernt, existiert eine Schule mit etwa 200 Kindern. Drei Klassenzimmer hat es bereits. Der **Kindergarten** besteht aus Holz und Wellblechdach, er ist in schlechtem Zustand. Die Raumgrösse entspricht nicht der Kinderzahl, und die Inneneinrichtung ist ungenügend. Auch die Toiletten müssten angepasst und saniert werden. Die Eltern werden beim Bau eines neuen Kindergartens mithelfen, eine Liste ist erstellt. Die staatlichen Stellen haben dem Projekt zugestimmt, und die Dokumente für den Baubeginn sind vorhanden.

Hilfe für die Ärmsten in Peru

Mathias Rellstab, unser Protokollführer, hat Peru für zwei Wochen besucht. Unter anderem war er bei meinen Bekannten Melania und Leonardo in Huancayo, einer peruanischen Hochlandstadt (de.wikipedia.org/wiki/Huancayo). Wir möchten dort einen **Mittagstisch mit Hausaufgabenhilfe** beginnen. Die Kinder erhalten einmal pro Tag ein warmes Mittagessen. Nach der Schule wird ihnen bei den Hausaufgaben geholfen, die in Peru viel Zeit benötigen und anspruchsvoll sind. Das Projekt ist für diese Gegend sehr interessant, da es sonst nicht viel für Kinder gibt. Einige Fotos zeigen die Menschen die dort leben.



Kinder von Melanias und Leonardos Projekt



Melania, Leonardo Ruiz mit Mathias



Melania und Leonardo mit Kinder und Helferinnen



Typisches Hochlandbild



Huancayo auf 3259 m ü. M mit 430`659 Einwohner

Liebe Grüsse und herzlichen DANK für die grosse Unterstützung!
Cornelia Gubser